

Das Bundesamt vor Ort

Schule aus – und dann? Gerade für jüngere Leute kann der Bundesfreiwilligendienst eine wichtige Orientierungsphase für ihren weiteren Lebensweg sein. Wer noch keine Vorstellung über seinen weiteren Werdegang hat, kann mit dem Bundesfreiwilligendienst interessante Erfahrungen sammeln; diejenigen, die noch keinen Ausbildungs- oder Studienplatz haben, können die Zeit bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn sinnvoll überbrücken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesamtes beraten bundesweit über die vielen Möglichkeiten, die ein Freiwilligendienst bietet.



Foto: Einstieg GmbH

06./07. Januar

Cottbus, Impuls, Messe

20.- 22. Januar

Dresden, Karriere Start, Messe

28./29. Januar

Stuttgart, Horizon,
Hanns-Martin-Schleyer-Halle

28./29. Januar

Zwickau, Zukunft hier, Stadthalle

29./30. Januar

Gießen, Chance, Hessenhallen

10./11. Februar

Köln, Einstieg, Messe

17./18. Februar

Hamburg, Einstieg, Messe

17./18. Februar

Hildesheim, Abi Zukunft,
Scharnhorstgymnasium

18./19. Februar

Münster, Horizon, Halle Münsterland

24./25. Februar

Hannover, Beruf und Bildung,
Congress Centrum

Öko-BFD und Flüchtlinge

Ich bin seit Anfang April Bundesfreiwilligendienstleistender bei der Stiftung für Mensch und Umwelt in Berlin. Als Öko-BFDler bin ich in ein bundesweit einmaliges Projekt eingebunden, das sich für den Naturschutz und für Flüchtlinge stark macht. Das Projekt will einen Beitrag zur Förderung der Integration von Flüchtlingen leisten. Die Eingliederungshilfe findet in den Bereichen Arbeit und Sprache mit dem thematischen Fokus „Naturschutz“ statt. Die Geflüchteten und Asylsuchenden sind über sechs Monate in der Grünflächen- und Biotoppflege tätig. Sie sind 4 bis 5 Tage etwa 4 Stunden beschäftigt. Neben der praktischen Arbeit liefern wir eine ganze Reihe spannender Hintergrundinformationen, die ähnlich wie im Schulunterricht vermittelt werden. Ziel ist es, auch die sprachlichen Fähigkeiten der Flüchtlinge zu erweitern. Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass die Flüchtlinge die Möglichkeit erhalten, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen, diese auszubauen oder auch grundlegende Qualifikationen zu erlangen. Im Vordergrund steht dabei die Arbeit in der Gemeinschaft, ohne dabei die Stärken jedes Einzelnen außer Acht zu lassen.

Meine Aufgaben im Rahmen dieses Projektes bestehen darin, die Flüchtlinge zum Teil in der praktischen Arbeit fachlich zu begleiten, die theoretischen Informationen für sie aufzuarbeiten und diese „portioniert“ zu vermitteln. Ferner kümmere ich mich um einen Teil der umfangreichen Projekt-Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören zum Beispiel die Erstellung von Texten und Fotos für die projekteigene Facebook- und Webseite. Darüber hinaus schreibe ich für Journale und die Tageszeitungen kleine Presseartikel. Meine Arbeit als Öko-BFDler endet mit dem Projekt nach 12 Monaten.

Pierrick Jacob

